

Ausführungen Schaum's (Berl. Ent. Zeitschr. VII. p. 234) ohne Weiteres auf sich beruhen lassen zu können, besonders nachdem die Gattung seitdem in übereinstimmender Weise von Roger und Mayr in ihre Verzeichnisse der Formicarien aufgenommen und unter den Doryliden, wohin ich sie gestellt, belassen worden ist. Dagegen glaube ich zweien Einwendungen, welche gegen meine Auffassung der *Dichthadia* als Doryliden-Weibchen erhoben worden sind, hier noch begegnen zu müssen. Westwood, offenbar von der durchaus begründeten Ansicht ausgehend, dass die *Dorylus* männliche Ameisen seien, und nach der Beobachtung Elliot's und Jerdon's zugleich annehmend, dass die Typhloponen ihnen als Arbeiter angehören, äussert sich (Entom. monthly magaz. II. p. 23) über das Weibchen von *Dorylus* dahin, er müsse nach der Analogie bezweifeln, dass dasselbe flügellos sei. In Bezug hierauf ist ohne Weiteres zuzugeben, dass, wenn die Prämisse richtig wäre, der Schluss seine Berechtigung hätte; dagegen zu erwidern, dass die Prämisse nicht zugestanden werden kann und damit der Schluss hinfällig ist. Daraus, dass bis jetzt noch kein fortpflanzungsfähiges Ameisen-Weibchen, welches zeitlebens flügellos, bekannt geworden ist, folgern zu wollen, dass ein solches überhaupt nicht existiren könne, entspricht nicht, sondern widerspricht der Analogie, nämlich der Erfahrung, dass in zahlreichen Insecten-Familien der verschiedensten Ordnungen neben geflügelten Gattungen und Arten auch ungeflügelte, sei es nach beiden, sei es nur nach dem weiblichen Geschlecht, vorkommen. So wenig man auf die Erfahrung, dass die weiblichen *Scolia*, *Tiphia*, *Myzine* u. s. w. geflügelt sind, den Schluss basiren kann, auch die Weibchen von *Thynnus* und *Mutilla* müssten Flügel haben, oder die Gattung *Boreus* könne nicht zu den Panorpiden gehören, weil sie abweichend von den übrigen Gattungen der Flügel entbehre, so wenig dürfte auch die Folgerung berechtigt sein, ein Formicarien-Weibchen müsse unter allen Umständen ursprünglich Flügel besitzen. *Dichthadia* ist eben nach allen übrigen Charakteren ein Ameisen- (Doryliden-) Weibchen; es entbehrt der Flügel offenbar nur deshalb, weil es derselben seiner Lebensweise nach zu keiner Zeit bedarf. — Abweichend von Westwood, welcher bei seiner Ansicht, ein Doryliden-Weibchen müsse geflügelt sein, *Dichthadia* nicht für ein solches zu halten scheint — während er sonst gleich Smith ein fortpflanzungsfähiges Hymenopteren-Weibchen („large female“) darin nicht verkennt — acceptirt Mayr (Verhandl. d. zoolog.-botan. Ges. XIII. p. 407) zwar ohne Weiteres die Doryliden-Natur der genannten Gattung, spricht sie aber seinerseits wieder nicht für ein Weibchen, sondern wegen der Thoraxbildung und des Mangels der